

# Titel der Reihe: Aspekte der Industriekultur

<b>Modul:</b> Bergmännisches Brauchtum – Recherchieren und Spuren suchen	<b>Klassenstufe:</b> 7-10	<b>Fach / Fächer:</b> GW, De, Re, BK
--	------------------------------	--

## Leitidee:

Das Modul „Bergmännisches Brauchtum – Recherchieren und Spuren suchen“ ist besonders geeignet für Schülerinnen und Schüler, die aus einem Ort mit bergmännischer Tradition kommen. Es soll zu eigenen Forschungen anregen. Es geht darum, Spuren und Überbleibsel aus der Zeit der Industrialisierung im Saarland, speziell im eigenen Heimatort oder auch in der eigenen Familie, zu finden. Auf diese Weise stellen die Schülerinnen und Schüler konkrete Verbindungen zur Geschichte ihrer Lebenswelt her, wodurch sowohl das Verständnis für die Region, in der sie leben, steigt, als auch die eigene Identitätsbildung beeinflusst wird. Für Schülerinnen und Schüler, die nicht aus einem bergmännischen Ort kommen, werden Impulse gegeben, wie sie dennoch recherchieren können. Aus dem großen Spektrum an bergmännischem Brauchtum werden die Wohnkultur (Arbeiterbauernhaus und Arbeiterhaus), sprachliche Relikte („Glück auf“, Steigerlied, Bergmannsgedichte und-legenden), bergmännische Symbole (Schlägel und Eisen, Helm und Grubenlampe) und religiöse Bräuche (Barbarakult, Mettenschicht in Düppenweiler) beispielhaft thematisiert, um eine Vorstellung von der Bandbreite möglicher Rechercheergebnisse zu erhalten. Die herausgearbeiteten bergmännischen Traditionen können in Verbindung gesetzt werden mit denjenigen in anderen Bergbauregionen, z. B. im Erzgebirge (Annaberg), im Harz (Goslar) oder im Ruhrgebiet.

## Kompetenzen und Lehrplanbezüge:

### *Kompetenzen:*

Die Schüler\*innen

- ☞ kennen verschiedene Überreste bergmännischen Brauchtums
- ☞ erkennen Überreste bergmännischen Brauchtums in ihrem eigenen Lebensumfeld
- ☞ lernen zu recherchieren

### *Lehrplanbezüge:*

GemS De (*Jahrgangsübergreifend*): Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

GemS Kath Re (*Jahrgangsübergreifend*): Die Bedeutung religiös relevanter Zeugnisse für früher und heute entschlüsseln

GemS GW (*Jahrgangsübergreifend*): Individuum und Gesellschaft

GemS GW Klasse 9: Das Saarland in der Großregion

## Sachinformationen:

### Allgemeines:

Während der Industrialisierung entwickelte sich ein spezielles bergmännisches Brauchtum als wichtiger Aspekt der Industriekultur im Saarland, dessen Spuren und Überreste sich bis heute in unserer Region finden lassen und diese nach wie vor prägen. Ein „Brauch“ wird dabei verstanden als regelmäßig wiederkehrende Handlung oder als regelmäßig wiederkehrendes Objekt innerhalb der Bergbaugemeinschaft. Der Brauch wirkt innerhalb der Gemeinschaft identifizierend und schafft Zusammenhalt. Die Bergmännischen Bräuche reichen von sprachlichen Ausdrücken (z. B. Bergmannsgruß „Glück auf!“ oder zahlreiche Legenden) über Bergmannslieder und Bergmusik, kulinarische Ausprägungen (z. B. Schnupftabak oder Lyoner, die frühere „bergmännische Grundversorgung“), Festlichkeiten (z. B. bergmännischer Wintermarkt), Glasgemälde in Kirchen, Wappen mit bergmännischen Symbolen, Gebäude, Kleidung, der Verehrung der Schutzheiligen Barbara (mit eigenem Feiertag am 4. Dezember) bis hin zu Landmarken (Turm, Saarpolygon) und kleineren Alltagserscheinungen. Viele seit Generationen im Saarland lebende Familien haben Wurzeln im Bergbau, die sich auch an und in den Häusern wiederfinden lassen (z. B. Grubenlampen, Ehrenhäkel, Uhren, Helme und andere Kleidungsstücke). Viele Eltern und Großeltern können noch übrig gebliebenes Wissen erzählen.

### Didaktische Überlegungen:

Aufgrund der Allgegenwärtigkeit bergmännischen Brauchtums im Saarland ist es naheliegend, Schülerinnen und Schüler selbst nach Überresten in ihrer Heimat suchen zu lassen. Als Hilfe dient eine kleine Einführung im Unterricht, wonach und wie gesucht werden kann. In Orten ohne bergmännische Tradition können die Aufgaben angepasst werden, indem zu bergmännischem Brauchtum im Allgemeinen recherchiert wird. Außerdem ließe sich nach Brauchtum in anderen Formen von Arbeit recherchieren, z. B. zu agrarischer Arbeit. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund können von der Kultur der Arbeit in ihrem Land berichten.

### Digitale Aspekte:

Zu bergmännischem Brauchtum lässt sich im Internet recherchieren. Das Fotoarchiv des Landesinstituts für Pädagogik und Medien bietet eine Vielzahl an digital verfügbaren Abbildungen, die auch nach Orten gefiltert werden können. Google-Maps kann als Suchunterstützung genutzt werden.

## Unterrichtsschritte:

### 1. Vorbereitung

Hier soll die Suche nach Überresten bergmännischen Brauchtums im eigenen Ort vorbereitet werden.

- Einführend kann im Brainstorming gesammelt werden, ob die Schüler\*innen Überreste aus dem Bergbau kennen.
- Im Anschluss werden einige Überreste besprochen, die sehr bekannt und möglicherweise zu finden sind.  
→ **Material 1**  
Um den Schüler\*innen eine Hilfestellung zu geben, wie sie suchen können, werden Möglichkeiten gemeinsam erarbeitet. Zur Erinnerung dient → **Material 2**, welches zusammen mit der Klasse erweitert werden kann.

## 2. Suche

Die Schüler\*innen werden im eigenen Ort auf die Suche nach Überresten bergmännischen Brauchtums geschickt.

- Dieser Schritt kann variabel gehandhabt werden, je nachdem, wieviel Zeit in das Modul investiert werden soll. Es kann eine Hausaufgabe vorausgehen, in deren Rahmen beispielsweise zuerst in der eigenen Familie nachgefragt werden soll. Die Suche kann im Klassenverband oder in Gruppen und über mehrere Stunden oder nur eine Stunde erfolgen. Fotos können gemacht werden.

## 3. Nachbereitung

Am Ende des Moduls werden die Ergebnisse zusammengetragen.

- Die Ergebnissicherung lässt sich variabel gestalten. Über das Besprechen und/oder ein Tafelbild hinaus sind Fotokollagen, Zeichnungen, Schreibprojekte zur Geschichte des Ortes oder das Entwickeln einer „Bergmannsschnitzeljagd“ im eigenen Ort denkbar.

## Möglichkeiten der Differenzierung / Inklusive Aspekte:

Schülerinnen und Schüler können bei der Rechercharbeit verschiedene Aufgaben übernehmen. So könnte in einer Gruppe beispielsweise eine Person interviewen, eine andere Person schreiben (dokumentieren) und eine dritte die Ergebnisse präsentieren.

Thematisch lässt sich nach der Herkunft der Schülerinnen und Schüler differenzieren. So kann Arbeit und Brauchtum in anderen Ländern oder auch Regionen thematisiert werden. Die Lehrenden können hier entscheiden, welche Aufgabenstellung in ihrer Lerngruppe geeignet ist, und schülerbezogene Aufgaben stellen.

## Medien und Literatur:

**Literatur:** Ludwig Linsmayer, Kapitel „Hausbau und Wohnen“ in: Richard van Dülmen (Hg.), Industriekultur an der Saar. Leben und Arbeit in einer Industrieregion 1840-1914, München 1989, S. 222-236; Stefan Leiner, Kapitel „Hausbau und Wohnen“ in: Richard van Dülmen (Hg.), Industriekultur an der Saar. Leben und Arbeit in einer Industrieregion 1840-1914, München 1989, S. 236-247

[https://de.wikipedia.org/wiki/Bergmännisches\\_Brauchtum](https://de.wikipedia.org/wiki/Bergmännisches_Brauchtum) (zuletzt eingesehen 15.09.2021)

**Medien:** Fotoarchiv des LPM (<https://www.lpm.uni-sb.de/typo3/index.php?id=929>)

Materialen 1,2

## Ideen zur Weiterarbeit:

**Bildende Kunst:** Kunstprojekt zu Symbolen wie Schlägel und Eisen

**Musik:** Bergmannslieder, eventuell Kooperation mit Musikverein vor Ort

**Deutsch:** Sprachliche „Überreste“ thematisieren (z. B. bergmännische Redewendungen)

**Religion:** Heilige Barbara

**Übergreifend:** Klassen- oder Schulausstellung zum Thema entwickeln

Verknüpfungen mit anderen Modulen:

→ Bergmannslieder

→ Wohnkultur

→ Medien im Industriezeitalter

## **Mögliche außerschulische Lernorte:**

**Saarländisches Bergbaumuseum in Bexbach** (Niederbexbacher Str. 62, 66450 Bexbach):

<https://www.bbm-bexbach.de/aktuelles/>

**Historisches Museum Saar in Saarbrücken** (Schloßplatz 15, 66119 Saarbrücken):

<https://www.historisches-museum.org/startseite>

**Online-Ausstellung „Das Erbe – Bergbau im Saarland“:**

<https://artsandculture.google.com/partner/staatskanzlei-saarland>

**Zu speziellem Brauchtum:**

**Museum für Mode und Tracht in Nohfelden** (Altes Amtshaus, An der Burg, 66625 Nohfelden):

<http://www.museum-nohfelden.de>